

AV 1 Dr.Htm./Bl.

Berlin, den 8.12.1942.

Die Firma S & H hat im Auftrage Telefunks im Jahre 1941 den zu der Telefunken-Anlage Bernhardine gehörigen sogenannten Printatorschreiber (Peilschreiber) anhand eines von uns gestellten Musters und unserer Zeichnungen und sonstigen Angaben entwickelt; ein von Telefunken gebautes Prüfgerät wurde S & H gleichfalls zur Verfügung gestellt. Die Entwicklungsarbeit der Firma S & H wurde von Telefunken sehr weitgehend unterstützt (Einzelheiten vorbehalten). Telefunken fühlt sich nunmehr dadurch beschwert, dass die Firma Siemens die Zeichnungen des Printatorschreibers als S & H - Zeichnungen fertigt und als Lieferfirma des Gerätes nur S & H nennt. Der Firma S & H ist bekannt, dass der Printatorschreiber, zum mindestens die ersten 2000 Stück, von Telefunken an das RLM geliefert werden, und dass die Firma S & H hinsichtlich dieser Serie lediglich als Herstellfirma Telefunks auftritt. Telefunken muss daher das Recht für sich in Anspruch nehmen, den Printatorschreiber als ein Telefunken-Gerät zu bezeichnen, ebenso wie aus den Zeichnungen ersichtlich sein muss, dass es sich um eine Telefunken-Entwicklung handelt, die lediglich von S & H im Auftrage Telefunks durchgeführt wurde. Schliesslich kann zum mindesten für die hier in Frage stehende Serie S & H für sich nicht das Recht in Anspruch nehmen, als Lieferfirma aufgeführt zu werden.

Für etwa in Aussicht genommene, unmittelbare Lieferungen des Printators durch S & H an die Wehrmachtdienststellen muss Telefunken sich die vertragliche Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten vorbehalten (Abschluss eines entsprechenden Nachbau-Vertrages).

Sollten Sie die Erörterung weiterer Fragen für erforderlich halten, so stehen wir Ihnen auf Wunsch zur Verfügung. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unser Schreiben vom 8.10.40 an Ihre Abteilung T/Sondertelegraphen, z.Hd.v.Herrn Dr.Zimmermann und die Bestätigung vom 8.3.41, in der der Auftrag als Sonderstufe SS erklärt wird. Diese Sache wurde seinerzeit u.a. behandelt mit Herrn Prof.Küpfmüller und Herrn Dr.Zimmermann.